

Lektion 38: Wandertag

Wortschatz: Wandertag, Wegbeschreibung, Stadtleben – Landleben
Grammatik: Präpositionen zur Wegbeschreibung (Wiederholung), Nebensatz mit *nachdem*, Nebensatz mit *bevor*, Nebensatz vor Hauptsatz (Verbstellung), Plusquamperfekt

► 6 Unterrichtsstunden

1. Stunde

Lernziele:  **Wandertag, Hörstrategien**
Vorbereitung: Deutschlandkarte mitbringen, Wortkarten vorbereiten mit den Wörtern aus KB S. 50 / 1d

 **Fokus: Wortschatz und Landeskunde**

KB S. 50 / 1

- Der L schreibt an die Tafel:

Wandertag

- Die S erkennen, dass das Wort aus zwei Teilen besteht und erkennen seine Bedeutung.
- Die S erzählen über ihre eigenen Erfahrungen, was Schulausflüge betrifft.
- Der L schreibt an die Tafel:

Wandertag in Deutschland Ausflug in Griechenland

- Der L notiert die wichtigsten Punkte, die die S zu einem griechischen Ausflug nennen.

Plenum

 **Fokus: Hörverstehen**

KB S. 50 / 1a

Material: Deutschlandkarte

- Die S sehen die Bilder an.
- Die S hören den Text von der CD.
- Die S notieren, in welcher Reihenfolge der Lehrer und die Schüler im Text die Ziele nennen.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Lösung: 4, 1, 3, 2

- Die S suchen auf der Deutschlandkarte die Städte.
- Der L schreibt die vorgeschlagenen Ziele an die Tafel:

Wandertag in Deutschland Ausflug in Griechenland
 Ostsee
 Sächsische Schweiz
 Meißen
 Bautzen
 Dresden

- Die S hören den Text noch einmal.
- Die S notieren, welche Informationen sie zu den einzelnen Orten heraus hören.
- Die S nennen ihre Informationen.

Einzelarbeit

Plenum

Einzelarbeit

Plenum

- Der L ergänzt an der Tafel:

Wandertag in Deutschland Ostsee - noch nie	Ausflug in Griechenland
Sächsische Schweiz - Wanderwege, schon zweimal	
Meißen - Altstadt, Porzellan- manufaktur	
Bautzen - Saurierpark	
Dresden - Sehenswürdigkeiten	

KB S. 50 / 1b

- Die S lesen die Sätze.
 - Die S hören den Text noch einmal.
 - Die S ergänzen die Sätze.
- ☞ Diese Übung ist sehr schwierig für die S, da sie hier die entsprechenden Textstellen heraushören und selbst ergänzen müssen. Der Text sollte mindestens noch zweimal gehört werden. So können die S ergänzen, was sie beim ersten Hören nicht herausgehört haben und/oder ihre Antworten kontrollieren und eventuell verbessern. Der L kann aber auch zwischendurch die CD stoppen, damit die S Zeit haben, die Sätze zu vervollständigen.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit

Lösung: **1** er noch nie an der Ostsee war. **2** Die Schüler möchten nicht in die Sächsische Schweiz fahren **3** man da die historische Altstadt und die berühmte Porzellanmanufaktur besichtigen kann. **4** möchte lieber in den Saurierpark nach Bautzen, ... Saurier in Originalgröße gibt.

Plenum

KB S. 50 / 1c

- Die S lesen die Sätze.
- Die S hören den Text noch einmal und notieren richtig oder falsch.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit

Lösung: 1r, 2f, 3r, 4r, 5r

Plenum

KB S. 50 / 1d

- Material: Wortkarten
- Der L heftet die Wortkarten ungeordnet an die Tafel.
 - Der L erklärt eventuell unbekannte Wörter.
 - Die S hören den Text noch einmal.
 - Die S ordnen die Wortkarten nach „Sächsische Schweiz“ und „Dresden“.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: *Sächsische Schweiz:* Umgebung, Wanderweg, Fluss, Gebirge, Stein, Gegend, Tal, Natur
Dresden: Umgebung, Sehenswürdigkeit, Großstadt, Ausstellung, Eintrittskarte



Fokus: Sprechen

KB S. 50 / 1

- Die S vergleichen mithilfe der Tafelnotizen ihre eigenen Erfahrungen mit Ausflügen und den Informationen, die sie über einen deutschen Wandertag erfahren haben.

Plenum



Fokus: Schreiben

KB S. 50 / 2

- Die S lesen die E-Mail.
- Die S sagen noch einmal, was man in der „Sächsischen Schweiz“ alles machen kann.

Plenum

- Die S schreiben die Antwort-Mail von Peggy mit den herausgearbeiteten Informationen.
- Die S vergleichen ihre Mails.

Partnerarbeit

Plenum



Fokus: Wortschatz

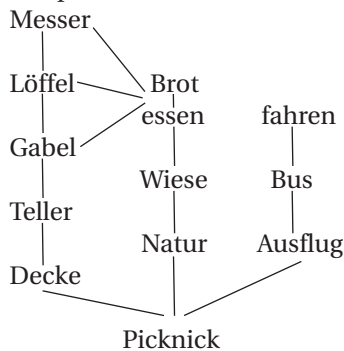
KB S. 50 / 3

- Der L schreibt an die Tafel:

Picknick

- Die S machen ein Wortnetz mit dem Begriff *Picknick*.
- ☞ Beim Wortnetz geht man folgendermaßen vor: Der Oberbegriff steht in der Mitte der Tafel, von diesem Begriff wird eine Linie gezogen, an deren Ende das erstgenannte Wort geschrieben wird. Von diesem Wort werden weitere Wörter assoziiert usw. Fällt den S kein weiterer Begriff mehr in dieser Reihe ein, beginnt man wieder neu, ausgehend vom zentralen Begriff. Dadurch entstehen Ketten, immer vom ersten Begriff ausgehend. So sammelt man eine Unzahl von Wörtern. Ist die Tafel voll, sucht man nach Querverbindungen unter den einzelnen Wörtern auf den Wortreihen und zieht Verbindungsstriche.

Beispiel:



Man kann diese Übung auch in Gruppenarbeit auf großen Papieren machen. Dadurch wird Wortschatz aktiviert und Verbindungen zwischen den einzelnen Begriffen hergestellt, die das Behalten von Wortschatz fördern.

- Die S lesen die Beispiele für das Spiel.
- Die S spielen das Spiel.

HA: AB S. 78 Ü 1, 2

Plenum

2. Stunde

Lernziele:



Präpositionen zur Wegbeschreibung (Wiederholung), Nebensatz mit *nachdem*

Vorbereitung: Folie oder Fotokopie DIN-A3 vom Stadtplan Dresden KB S. 51 und Kopie von den Sehenswürdigkeiten S. 278 anfertigen




Fokus: Hörverstehen

KB S. 51 / 4a

Material: Kopie/Folie vom Stadtplan Dresden, Kopie von den Sehenswürdigkeiten in Dresden

- Der L hängt die Kopie des Stadtplans von Dresden auf oder legt die Folie mit dem Stadtplan auf den OHP.
- Der L hängt in willkürlicher Reihenfolge die Sehenswürdigkeiten an die Tafel.

Plenum

	<ul style="list-style-type: none"> • Die S benennen die Sehenswürdigkeiten. ☞ Es ist wichtig, dass die S die Namen der Orte aussprechen, um die Namen aus dem Text heraushören zu können. 	Einzelarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Die S hören den Text. • Die S schreiben hinter die Namen der Sehenswürdigkeiten im KB, in welcher Reihenfolge sie genannt werden. • Die S ordnen die Sehenswürdigkeiten an der Tafel der Reihenfolge nach. 	Plenum
	<p>Lösung: Landtag, Semperoper, Zwinger, Taschenbergpalais, Residenzschloss, Augustusbrücke, Brühlsche Terrasse, Frauenkirche, Kreuzkirche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die S zeichnen den Weg, den die Schüler in Dresden gehen mit einem Stift ein. • Die S hören den Text noch einmal und zeigen mit dem Finger während des Hörens den Weg der Schüler. 	Partnerarbeit
KB S. 51 / 4b	<ul style="list-style-type: none"> • Der L schreibt an die Tafel: <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <ul style="list-style-type: none"> über - einen Platz entlang - Straße, Fluss von - Start bis zum/zur - Ende durch - Straße </div>	Plenum
	<ul style="list-style-type: none"> • Der L macht Beispielsätze zur Wegbeschreibung mit den Präpositionen. • Die S beschreiben den Weg der Schüler. 	
KB S. 51 / 4c	<ul style="list-style-type: none"> • Die S schreiben auf ein Blatt die Namen der Sehenswürdigkeiten und lassen dabei hinter jedem Ort Platz für Notizen. • Die S hören den Text noch einmal. • Die S machen während des Hörens Stichpunkte über die einzelnen Sehenswürdigkeiten. <p>Variante: Der L stoppt nach jeder Sehenswürdigkeit die CD, damit die S Zeit zum Notieren haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die S vergleichen ihre Lösungen. 	Einzelarbeit
	<p>Lösung: Landtag: sächsisches Parlament Semperoper: von Gottfried Semper / 1841 fertig / sehr bekannt Zwinger: Schlossanlage / sächsisches Barock Taschenbergpalais: Hotel Residenzschloss: Renaissancestil Augustusbrücke: Blick auf Panorama Dresden Brühlsche Terrasse: Balkon Europas Frauenkirche: im Zweiten Weltkrieg zerstört / 2005 wieder eröffnet Kreuzkirche: vom Turm herrlicher Blick über die Stadt</p>	
	<p> Fokus: Leseverstehen</p>	
KB S. 51 / 5	<ul style="list-style-type: none"> • Die S lesen die Überschrift. • Die S fassen noch einmal kurz zusammen, was die Klasse bisher in Dresden gemacht hat. 	Plenum
KB S. 51 / 5a	<ul style="list-style-type: none"> • Die S lesen die Sprechblasen. • Die S ordnen die Sprechblasen der Reihenfolge nach. • Die S vergleichen ihre Lösungen. 	Partnerarbeit
	<p>Lösung: WANDERTAG</p>	Plenum
KB S. 51 / 5b	<ul style="list-style-type: none"> • Die S lesen noch einmal die Sprechblasen. • Die S ordnen die Sprechblasen danach, was der Lehrer sagt und was die Schüler sagen. • Die S vergleichen ihre Lösungen und begründen ihre Zuordnung. 	Einzelarbeit
	<p>Lösung: Schüler: W, N, D, R, T Lehrer: A, E, G</p>	Plenum

**Fokus: Grammatik**

- Der L schreibt an die Tafel:

Die Schüler räumen alles auf. Dann können sie gehen.

- Der L fragt: „Was machen die Schüler zuerst?“
- Die S antworten: „Sie räumen alles auf.“
- Der L fragt: „Was machen sie dann?“
- Die S antworten: „Sie können gehen.“
- Der L schreibt an die Tafel:

Die Schüler räumen alles auf. Dann können sie gehen.
Nachdem die Schüler alles aufgeräumt haben, können sie gehen.

- Der L unterstreicht an der Tafel die Konjunktion und die Verbformen.
- Der L weist auf die Zeiten im Satz mit *nachdem* und im Hauptsatz hin.
- Der L schreibt die Zeitformen an die entsprechende Stelle an der Tafel:

Nachdem die Schüler alles aufgeräumt haben, können sie gehen.
 Perfekt Präsens

AB S. 80**grauer****Kasten oben****KB S. 52 / 5c****KB S. 52 / 5d**

- Die S lesen das Beispiel.
- Die S lesen den Merksatz.
- Die S lesen noch einmal die Sprechblase A.
- Die S unterstreichen den Satz mit *nachdem*.
- Die S machen Sätze nach angegebener Muster mit den Angaben.

HA: AB S. 79 Ü3, 4, 5, S. 80 Ü6

Plenum

3. Stunde

Lernziele: Wegbeschreibung, Nebensatz mit *bevor*, Nebensatz vor Hauptsatz (Verbstellung)

**Fokus: Leseverstehen****KB S. 52 / 6a**

- Die S sehen die Karte an.
- Die S suchen den Weg, der mit Rot eingezeichnet ist, und fahren mit dem Finger mithilfe der roten Pfeile den Weg der Schüler nach.
- Die S lesen die Wegbeschreibung, unterstreichen die Orte, die genannt werden, und suchen sie auf der Karte.
- Die S unterstreichen die gefundenen Orte auf der Karte und schreiben den jeweils entsprechenden Buchstaben aus der Wegbeschreibung daneben.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Lösung: W: Hohnstein, N: Forstgrabenweg, D: Polenz, R: Polenztal,
 U: Porschdorf / Tiefer Grund, N: Hockstein, G: Brandstraße / Schneise 15 /
 Neuweg, E: Waltersdorfer Mühle

- Die S ordnen die Textteile nach der Reihe des Wanderweges.
- Die S vergleichen ihre Lösung.

Lösung: WANDERUNG

Plenum
Partnerarbeit

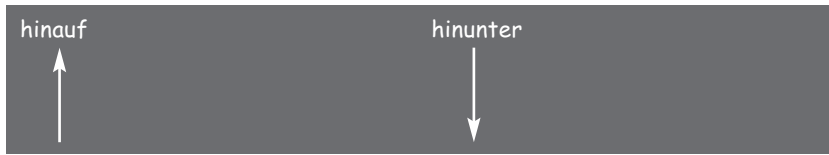
Plenum

Partnerarbeit
Plenum

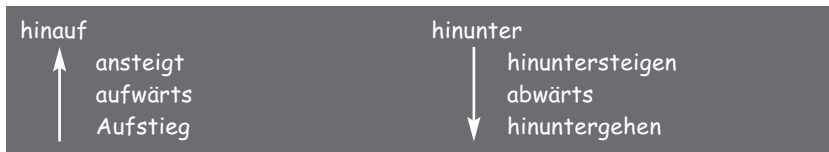


Fokus: Wortschatz und Sprechen

KB S. 52 / 6b • Der L schreibt an die Tafel:



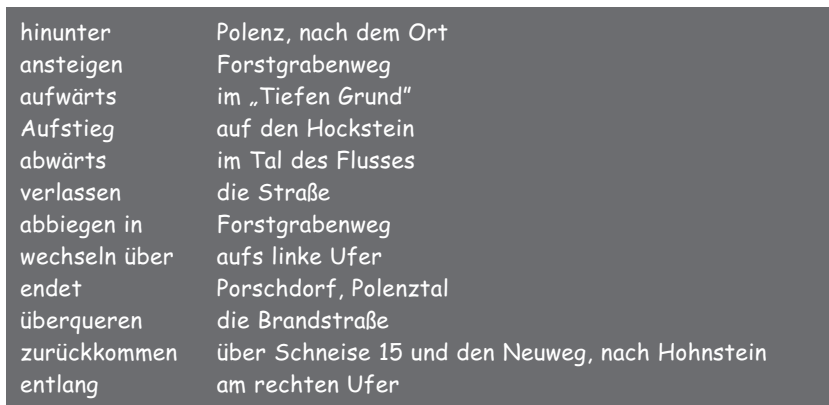
- Der L fragt: „*Wo führt der Weg hinauf, wo führt der Weg hinunter?*“, zeigt dabei auf die Pfeile an der Tafel und macht die entsprechende Bewegung dazu.
- Der L erklärt die Bedeutung von *aufwärts*, *abwärts*.
- Die S suchen die Textstellen und unterstreichen sie.
- Die S nennen die Textstellen.
- Der L schreibt die genannten Ausdrücke an die Tafel:



- Der L erklärt den restlichen Wortschatz für eine Wegbeschreibung aus dem Text.
- ☞ Zu dem wichtigen Wortschatz gehören: *verlassen (die Straße), abbiegen in, wechseln über, endet, überqueren, zurückkommen, entlang*
- Der L schreibt die Wörter an die Tafel:



- Die S suchen die Textstellen und die entsprechenden Orte zum Wortschatz *Wegbeschreibung*.
- Die S nennen die Orte.
- Der L schreibt sie neben die entsprechenden Wörter an die Tafel:



Plenum

Partnerarbeit
Plenum

Partnerarbeit

Plenum

- Die S beschreiben mithilfe der Karte und den Wörtern an der Tafel den Wanderweg der Schüler.



Fokus: Wortschatz

AB S. 80
grauer
Kasten unten
AB S. 80 Ü 7

- Die S lesen die Erklärungen für *aufwärts, abwärts, vorwärts, rückwärts*.
- Die S ergänzen die Sätze.
- Die S vergleichen ihre Ergebnisse.

Plenum

Einzelarbeit
 Plenum



Fokus: Leseverstehen und Sprechen

KB S. 53 / 7a

- Die S lesen den Dialog.
- Die S lesen den angegebenen Wortschatz.
- Die S ergänzen den Text mit den angegebenen Wörtern.

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Lösung: Hitze, warm, weh, heiß, nass, feucht

1/26 KB S. 53 / 7b

- Die S hören den Dialog von der CD zur Kontrolle.
- Die S korrigieren eventuell ihre Fehler.
- Die S üben den Dialog ein.
- Die S spielen den Dialog.

Plenum



Fokus: Grammatik

KB S. 53 / 7

- Der L liest den Satz vor: „*Bevor du dich ins Gras setzt, musst du genau hinsehen.*“
- Der L sagt: „*Sie setzt sich ins Gras. Was muss sie aber zuerst machen?*“
- Die S antworten: „*Zuerst muss sie genau hinsehen.*“
- Der L sagt: „*Also: Bevor sie sich ins Gras setzt, muss sie genau hinsehen.*“
- Die S erkennen die Bedeutung von *bevor*.
- Der L schreibt an die Tafel:

Plenum

KB S. 53
Grammatik-
kasten

	Du <u>kannst</u> dich in den Schatten setzen,	wenn es dir zu warm ist.
Wenn es dir zu warm ist,	<u>kannst</u> du dich in den Schatten setzen.	
Bevor du dich ins Gras setzt,	<u>musst</u> du genau hinsehen.	
	Du <u>musst</u> genau hinsehen,	bevor du dich ins Gras setzt.

- Die S erkennen die Stellung des Verbs, wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht.
- Die S lesen die Erklärung zu *bevor*.

AB S. 81
grauer
Kasten

AB S. 82 Ü 10

- Die S ergänzen die Sätze mit den Angaben.
- Die S unterstreichen die Verben in den Hauptsätzen.
- Der L geht durch die Klasse und hilft eventuell.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit

Plenum



Fokus: Sprachmittlung

KB S. 53 / 7c


- Die S sehen das Bild an.
- Die S äußern Vermutungen darüber, welche Situation hier dargestellt ist.
- Die S lesen das Gespräch.

Plenum

- Die S ergänzen die fehlenden Teile.
- Die S spielen das Gespräch.

HA: AB S. 81 Ü8, 9, S. 82 Ü10, 11, 12

4. Stunde

Lernziele:  **Nebensätze, Verbstellung, Plusquamperfekt, Stadtleben – Landleben**
Vorbereitung: Wortkarten mit den Fragewörtern: *Was, Wann, Wer, Wo, Wohin, Wie* vorbereiten, für jede Gruppe ein Frageset. Einen großen Plakatkarton mitbringen



Fokus: Grammatik und Sprechen

KB S. 54 / 8

- Die S lesen die Spielanweisung und die Beispiele.
- Die S schreiben je einen Satz auf.
- Die S spielen die *Hauptsatz-Nebensatz-Kette*.
- Der L achtet auf die Verbstellung.

Plenum



Fokus: Sprechen

KB S. 54 / 9

- Die S lesen die Überschrift.
- Die S sprechen darüber, warum viele Menschen ein Tagebuch führen.
- Die S sprechen über eigene Erfahrungen.

Plenum



Fokus: Leseverstehen

KB S. 54 / 9

- Die S lesen die Tagebucheintragungen.
- Die S lesen die angegebenen Partizipien.
- Die S lesen die Eintragungen noch einmal und ergänzen die Texte mit den angegebenen Partizipien.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: angekommen, eingepackt, beendet, mitgebracht, erreicht, gefreut, besichtigt/angesehen, herumgelaufen, angesehen/besichtigt, ausgeruht, besucht, gestiegen



Fokus: Sprechen

KB S. 54 / 9

- Material: Wortkarten mit Fragewörtern
- Der L teilt die Lerngruppe in Gruppen und gibt jeder Gruppe ein Set mit Fragekarten.
 - Die S legen die Karten umgekehrt auf den Tisch.
 - Ein S zieht eine Karte und stellt eine Frage zu den Tagebucheintragungen mit dem gezogenen Fragewort.
 - Der S legt die Fragekarte wieder umgekehrt auf den Tisch.
 - Der S, der die Frage zuerst beantwortet, darf die nächste Fragekarte ziehen.
- Variante:
 Der L stellt 6 W-Fragen zu den Texten an jeweils einen S. Beantwortet der S alle Fragen richtig, so hat er sechs Punkte.

Gruppenarbeit

Plenum



Fokus: Grammatik

KB S. 54 / 9

- Der L nennt ein Partizip aus der Liste.
- S1 sucht den Satz in den Texten und liest ihn vor.

Plenum

- S1 nennt ein anderes Partizip aus der Liste.
- S2 sucht den Satz in den Texten und liest ihn vor.
- S2 nennt ein Partizip usw.
- Der L schreibt an die Tafel:

Sie waren in Hohnstein angekommen.
Mama hatte viele Brote eingepackt.
Sie hatten ihr Picknick beendet.

- KB S. 54 / Grammatik-kasten**
- Die S sehen die Zeitleiste.
 - Die S erkennen die Funktion des Plusquamperfekts.
- AB S. 83 Ü 14**
- Die S ergänzen die Tabelle.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.
- AB S. 83 Ü 15a**
- Die S unterstreichen die Verben im Präteritum und Plusquamperfekt.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.
- AB S. 84 Ü 15b**
- Die S tragen die gefundenen Verben in die jeweilige Spalte ein.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.
- AB S. 84 grauer Kasten oben**
- Die S lesen den Merksatz.
- AB S. 84 grauer Kasten unten**
- Die S lesen die Beispielsätze mit *nachdem*.
 - Die S erkennen die Zeitenfolge bei Sätzen mit *nachdem*.
 - Die S tragen die fehlenden Zeiten in die Tabelle ein.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.



Fokus: Schreiben

- KB S. 55 / 10**
- Der L teilt die Klasse in zwei Gruppen.
 - Die S lesen die Aufgabe.
 - Die eine Gruppe schreibt den Artikel für die Klasse 8c, die andere Gruppe schreibt den Artikel für die Klasse 7a.
 - Der L geht durch die Klasse, hilft und korrigiert eventuell.
 - Die S tauschen die Artikel aus.
 - Die S korrigieren jeweils den Artikel von der anderen Gruppe.
 - Die S lesen die Artikel vor.



Fokus: Hörverstehen

- KB S. 55 / 11a** 1/27
- Die S lesen die Überschrift.
 - Die S hören die Interviews.
 - Die S sagen, mit wie vielen Personen der Reporter spricht.
- Lösung:** mit 6 Personen
- KB S. 55 / 11b**
- Die S hören die Interviews noch einmal.
 - Die S sagen, wie viele Personen lieber auf dem Land und wie viele lieber in der Stadt wohnen.
- Lösung:** Land: 2 Stadt: 4
- KB S. 55 / 11c**
- Die S lesen die Aufgaben.
 - Die S hören den Text noch einmal.
 - Die S kreuzen während des Hörens richtig oder falsch an.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.
- Lösung:** 1r, 2r, 3r, 4f, 5f, 6f, 7r
- KB S. 55 / 11d** Material: Plakatkarton

Partnerarbeit
Plenum
Einzelarbeit
Plenum
Einzelarbeit
Plenum

Einzelarbeit
Plenum

Gruppenarbeit

Plenum

Einzelarbeit

Plenum

Einzelarbeit
Plenum

Einzelarbeit

Plenum

- Der L schreibt die Tabelle aus dem Buch an die Tafel:

Stadt		Land	
pro	contra	pro	contra

- Die S übertragen die Tabelle in ihre Hefte.
- Die S hören die Interviews noch einmal.
- Der L stoppt die CD nach jeder befragten Person.
- Die S notieren in Stichworten die Argumente.
- Die S nennen die gefundenen Argumente.
- Der L schreibt sie in die genannten Spalten auf ein großes Plakat.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung:

Stadt		Land	
pro	contra	pro	contra
kulturelles Angebot (Theater, Kino, Ausstellungen), jede Menge Events, shoppen, bummeln	Lärm, Stau, schlechte Luft, wenig Grün, viel Verkehr, gefährlich, kein Platz zum Spielen, Abgase, Hektik, viele Menschen	Luft ist sauber, Mieten sind billig, Ruhe und Natur, in Ruhe mit dem Fahrrad fahren	schwierig, vom Land in die Stadt zu fahren, keine Discos, langweilig, Bus geht nur zweimal am Tag



Fokus: Sprechen

KB S. 55 / 11e

- Der L teilt die Klasse in zwei Gruppen.
- Eine Gruppe übernimmt die Rolle *pro*-Stadt, die andere Gruppe die Rolle *pro*-Land.
- Der L weist auf die Redemittel hin.
- Die S diskutieren mithilfe der Argumente an der Tafel und der Redemittel über das Leben in der Stadt und auf dem Land.

Plenum

HA:

AB S. 83 Ü 13, S. 84 Ü 16, 17, S. 85 Ü 18, 19 und Bildmaterial zum Thema „Stadtleben – Landleben in Griechenland“ mitbringen

5. Stunde

Lernziel:



Stadtleben – Landleben

Vorbereitung: Zwei große farbige Plakatkartons mitbringen



Fokus: Landeskunde

KB S. 60 / 2

- Die S lesen den Einführungstext.
- Die S lesen die Projektbeschreibungen.
- Die S sprechen darüber, welches Projekt sie gerne machen würden und warum.

Plenum



Fokus: Gemeinschaftsarbeit

Material: Fotos zu *Stadtleben – Landleben in Griechenland*, farbige Plakatkartons, Plakat mit Pro- und Contra-Argumenten zum Stadt- und Landleben aus der letzten Stunde

- Die S legen ihre mitgebrachten Fotos auf die Tische.
- Der L teilt die Klasse in zwei Gruppen ein.

Plenum

- Der L hängt das Plakat mit den Pro- und Contra-Argumenten an die Wand.
- Die S sprechen noch einmal über die Pro- und Contra-Argumente aus der letzten Stunde zum Leben in der Stadt und dem Leben auf dem Land.
- Eine Gruppe übernimmt das Thema „Stadt“, die andere Gruppe das Thema „Land“.
- Die S sammeln Argumente über das Leben in griechischen Städten und auf dem griechischen Land.
- Die S machen jeweils ein Plakat zu ihrem Thema mit den gefundenen Argumenten und dem Bildmaterial.
- Die S stellen ihr Projektergebnis den anderen S vor.
- Die S diskutieren über Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Deutschland und Griechenland.

Gruppenarbeit

**Fokus: Grammatik****KB S. 62 / 5a**

- Die S sehen das Bild an.
- Die S sammeln Wortschatz zu den dargestellten Dingen auf dem Bild und tragen die Wörter in das Bild ein.
- Die S beschreiben das Bild mithilfe der angegebenen Präpositionen und der eingetragenen Wörter.

Plenum

Partnerarbeit

Variante:

Die Übung kann als Satzreihe gemacht werden: S1 sagt einen Satz und nennt den S, der den nächsten Satz macht. S2 sagt einen Satz und nennt den nächsten S usw.

Plenum

KB S. 62 / 5b

- Die S teilen das Bild in verschiedene Szenen ein.
- Der L teilt die Klasse in so viele Gruppen ein, wie es Szenen gibt.
- Jede Gruppe entscheidet sich für eine Szene.
- Die S machen Dialoge zu ihrer Szene.
- Die S üben ihre Dialoge ein.
- Die S spielen die Szenen.

Gruppenarbeit

Plenum

HA: AB S. 88 Ü1, S. 89 Ü2, 3, S. 90 Ü4, 5, 6, 7**6. Stunde****Lernziel: Stadtleben – Landleben****Fokus: Leseverstehen****KB S. 56 / 12**

- Die S lesen die Überschrift.
- Die S stellen Vermutungen darüber an, was mit dem Wort *Landeier* gemeint sein kann.
- Der L hilft eventuell.

Plenum

KB S. 56 / 12a

- Die S lesen die Fragen.
- Die S lesen die Texte und suchen die entsprechenden Antworten im Text.
- Die S unterstreichen die entsprechenden Textstellen.
- Die S beantworten die Fragen.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: 1 Daniela kannte die Stadt von Besuchen. Ihr Cousin wohnte dort. Hendrik kannte Dresden von einer Klassenfahrt. **2** Daniela wollte aus dem Dorf weg, weil die meisten ihrer Freunde das Dorf verließen. Hendrik wollte aus dem Dorf weg, weil ihn nichts mehr auf dem Dorf hielt und weil ihm Dresden imponierte. **3** Danielas Freundin / May-Britt fühlt sich nicht wohl, weil sie überhaupt niemanden kennt. Daniela fühlt sich wohl, weil sie das Leben in der Stadt aufregend findet. Hendrik fühlt sich nicht wohl, weil die Nachbarn nicht mal grüßen, weil es nicht so einfach ist, Leute im gleichen Alter kennenzulernen, weil jeder in der Stadt irgendwelchen Terminen hinterherrennt, weil man in der Stadt echte Freunde nicht findet.

- KB S. 56 / 12b**
- Die S lesen die Aufgabe.
 - Die S lesen die Texte noch einmal.
 - Die S suchen die Argumente heraus.
 - Die S nennen die Pro- bzw. Contra-Argumente aus den Texten.
- Lösung: pro:** das Leben ist aufregend / fast jeden Tag ausgehen können (auf Partys oder in Discos) / Auswahl an Theater und Kinos
contra: Nachbarn grüßen nicht / schwierig Leute kennenzulernen / Menschenmassen / keine echten Freunde



Fokus: Lernen

- KB S. 61 / 4.1**
- Die S lesen die Aufgabe.
 - Die S suchen im Buch Wörter und schreiben sie auf.
 - Die S schreiben den entsprechenden Satz aus dem Buch daneben.
 - Die S machen selbst einen Satz mit dem gefundenen Wort.
 - Die S lesen ihre Ergebnisse vor.
- Der L sollte bei dieser Aufgabe eine Mindestanzahl von Wörtern vorgeben.
- KB S. 62 / 4.2**
- Der L schreibt die angegebenen Oberbegriffe an die Tafel.
 - Die S suchen aus Lektion 38 den neuen Wortschatz heraus und schreiben ihn auf.
 - Die S ordnen den neuen Wortschatz den Oberbegriffen zu wie im Beispiel angegeben, indem sie Sätze bilden.



Fokus: Sprachmittlung

- KB S. 56 / 13**
- Die S lesen die Überschrift und sehen das Bild an.
 - Die S sagen, was die drei Freunde machen.
 - Die S lesen den Dialog und ergänzen die fehlenden Teile.
 - Die S üben den Dialog.
 - Die S spielen die Szene frei.



Fokus: Leseverstehen

- KB S. 59 / 1**
- Die S lesen die Überschrift.
 - Die S lesen den Text.
 - Die S sagen, um welches Thema es in dem Text geht.
- Lösung: nicht in die Schule gehen**
- KB S. 59 / 1a**
- Die S lesen sich die Aufgaben genau durch und lösen die Aufgaben.
 - Die Lösungen werden zusammen besprochen.
- Lösung: 1b, 2b, 3c**

**Fokus: Sprechen****KB S. 59 / 1b**

- Die S sprechen in Gruppen über die Frage, wie „Schule schwänzen“ in Griechenland ist.

Gruppenarbeit

HA: AB S. 86 Ü20, 21, S. 87 Ü22, S. 91 Ü8, S. 92 Ü9